



Mechthild Rawert

Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und
Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wahlkreis

Friedrich-Wilhelm-Str. 86
12099 Berlin
(U-Bhf. Kaiserin-Augusta-Str.)
Tel: (030) 72 01 38 84
Fax: (030) 72 01 39 94
E-Mail: Mechthild.Rawert@wk.bundestag.de
www: www.mechthild-rawert.de



28.06.2007 | Pressemitteilung

Mechthild Rawert: Durchbruch beim Konflikt um die Bäume am Landwehrkanal

Im Konflikt um die Uferbefestigung des Berliner Landwehrkanals und die geplante Fällung von 41 Bäumen hat es bei einem Auftaktgespräch am 28. Juni zwischen beteiligten Akteuren einen Durchbruch gegeben. Vereinbart worden sind im Wesentlichen zwei Dinge: Zum einen wird voraussichtlich am Samstag, den 30. Juni um 16 Uhr in der Waldorfschule in der Ritterstraße (Kreuzberg) das Wasser- und Schifffahrtsamt seine Pläne zur Fällung von Bäumen bzw. mögliche Alternativen dazu öffentlich präsentieren. Des Weiteren werden die GutachterInnen des Wasser- und Schifffahrtsamtes (WSA), des Aktionsbündnis Bäume am Landwehrkanal sowie des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg gemeinsam die Pläne des WSA erörtern.

Zu dem Gespräch hatte Mechthild Rawert als SPD-Bundestagsabgeordnete für Berlin Tempelhof-Schöneberg und Betreuungsabgeordnete für den Wahlkreis Friedrichshain-Kreuzberg eingeladen. Im Anschluss an das Treffen betonte sie, dass es zwischen den Konfliktpartnern nun endlich zu einem Gespräch gekommen sei, nachdem die Kommunikation zwischen den verschiedenen Akteuren ins Stocken geraten war. Rawert: „Das Gespräch ist weitestgehend konstruktiv verlaufen und wir konnten ein Verfahren mit mehr Transparenz vereinbaren. Letztlich müssen verschiedene Interessen berücksichtigt werden. Die Anwohnerinnen und Anwohner wollen die Ufer- und Baumlandschaft am Landwehrkanal bewahren. Die Reedereien sind besorgt um ihre Existenz und nicht zuletzt auch um die Außenwirkung von Berlin und haben dementsprechend ein Interesse daran, dass der Schifffahrtsverkehr so bald wie möglich wieder aufgenommen werden kann. Das Wasser- und Schifffahrtsamt als die für den Landwehrkanal zuständige Bundesbehörde steht in der Verantwortung, wenn tatsächlich ein Baum umstürzen sollte und Personen zu Schaden kämen.“ Langfristig wünscht sich die Bundestagsabgeordnete ein transparentes Verfahren für die notwendige Ufersanierung des denkmalgeschützten Landwehrkanals.

Ziel war es, zunächst VertreterInnen des Wasser- und Schifffahrtsamts, des Bundesverkehrsministeriums, des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg, betroffener Reedereien und der Bürgerinitiative an einen Tisch zu bringen. Mit vertreten war außerdem Hans-Christian Ströbele als direkt gewählter Bundestagsabgeordneter von Friedrichshain Kreuzberg.